



PKA-FORTBILDUNG

Mitmachen und punkten!

	A	B	C
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Einsendeschluss ist der **31. Oktober 2014.**

DIE PTA IN DER APOTHEKE
Stichwort: »Lagerung«
Postfach 57 09
65047 Wiesbaden

Oder klicken Sie sich bei www.pta-aktuell.de in die Rubrik Fortbildung. Die Auflösung finden Sie dort in zwei Monaten.

Unleserlich, uneindeutig oder unvollständig ausgefüllte Fragebögen können leider nicht in die Bewertung einfließen, ebenso Einsendungen ohne frankierten/adressierten Rückumschlag.



© Michael Simons / 123rf.com

LAGERUNG

In dieser Ausgabe von DIE PTA IN DER APOTHEKE 09/2014) sind zum Thema zehn Fragen zu beantworten. Lesen Sie den Artikel, kreuzen Sie die Buchstaben der richtigen Antworten vom Fragebogen im nebenstehenden Kasten an und schicken Sie diesen Antwortbogen zusammen mit einem adressierten und frankierten Rückumschlag an unten stehende Adresse. Oder Sie klicken sich bei www.pta-aktuell.de in die Rubrik Fortbildung und beantworten den Fragebogen online. Wer mindestens acht Fragen richtig beantwortet hat, erhält in der Kategorie 7 (Bearbeitung von Lektionen) einen Fortbildungspunkt. Dieser wird von den Apothekenkammern Hamburg und Nordrhein (Veranstaltungsnummer 2014-11/PKA) vergeben und gilt in den Kammerbezirken Nordrhein und Hamburg.

Ihr Fortbildungspunkt zum Thema

Datum

Stempel der Redaktion

Absender

Name

Vorname

Beruf

Straße

PLZ/Ort

Ich versichere, alle Fragen selbstständig und ohne die Hilfe Dritter beantwortet zu haben.

Datum/Unterschrift



Kreuzen Sie bitte jeweils eine richtige Antwort an und übertragen Sie diese auf die Titelseite der Fortbildung.

1. Welche Behauptung ist am wenigsten korrekt? Lagerwirtschaft ist ...

- A. ein grundlegendes betriebswirtschaftliches Thema.
- B. für den Apothekenalltag besonders bedeutsam.
- C. ein Marketingthema, bei dem der Apothekenkunde im Betrachtungsmittelpunkt steht.

2. Was wird unter Mindestlagermenge verstanden?

- A. Diese soll die Lieferbereitschaft in der Zeit zwischen Auslösung einer Bestellung und dem Eintreffen neuer Ware sicherstellen.
- B. Apothekenrechtlich muss jede Apotheke eine bestimmte Menge Arzneimittel vorrätig halten.
- C. Das Lager muss laut apothekenrechtlicher Vorschriften eine bestimmte Größe haben.

3. Wo können Sie sicher zustimmen? Vorteil eines kleinen Warenlagers ist:

- A. Die Bindung von Kapital ist höher.
- B. Das Risiko von Verfall, Verderbnis, Unverkäuflichkeit, Diebstahl ist niedriger.
- C. Die PKA hat weniger Arbeit.

4. Wie lautet eine Apotheken-relevante Definition der Kennzahl „Defektquote“?

- A. Sie gibt die Anzahl der aufgrund nicht vorhandener Produkte nicht erfüllten Kundenwünsche im Verhältnis zur Gesamtkundenzahl an.
- B. Sie gibt die auf dem Gesamtmarkt nicht lieferfähigen Arzneimittel an.
- C. Sie gibt die Anzahl kaputter, nicht funktionsfähiger Kugelschreiber in der Apotheke an.

5. Welche Aussage ist falsch?

- A. Auftrag einer guten Warenhaltung ist es, die Lagerhaltung zu optimieren.
- B. Apotheken können es sich leisten, jeden Kundenwunsch sofort zu erfüllen.
- C. Sich mit eingeschränktem Einkaufsvolumen möglichst niedriger Lagerhaltung auf alle Kunden einzustellen.

6. Ein sehr gut sortiertes Lager erreicht einen Servicegrad von ...

- A. 70 bis 75 Prozent.
- B. 80 bis 85 Prozent.
- C. 90 bis 95 Prozent.

7. Welche Aussage zum Wareneinsatz (WES) stimmt nicht?

- A. Es handelt sich um die größte Aufwandsposition in der Apotheke.
- B. Er ist letztlich maßgeblich für Rohertrag und damit Wirtschaftlichkeit der Apotheke.
- C. Eine hohe WES-Quote ist erstrebenswert.

8. Die Lagerumschlagsgeschwindigkeit ...

- A. gibt an, wie oft der durchschnittliche Lagerbestand innerhalb eines Jahres verkauft wird.
- B. gibt an, wie schnell die PKA Kartons/Ware ausräumen kann.
- C. ist kein Indiz für die richtige Menge/Auswahl eingekaufter Artikel.

9. Welche Aussage zum Lagerumschlag ist nicht korrekt?

- A. Ein hoher Wert zeigt eine hohe Kapitalbindung an und ist damit betriebswirtschaftlich nachteilig.
- B. Die Lagerumschlagsgeschwindigkeiten sind für verschiedene Produktgruppen im Regelfall sehr unterschiedlich.
- C. Bei verschreibungspflichtigen Produkten sind Lagerumschlagsgeschwindigkeiten von 12 bis 14 anzustreben.

10. Was stimmt am wenigsten? Beim Einkauf ...

- A. hängt der gewährte Rabatt viel von Verhandlungsstrategie und -geschick ab.
- B. ist ein Vorteil des Direkteinkaufs die effizientere Gestaltung der Arbeitsprozesse in der Apotheke.
- C. bedeutet Direkteinkauf meist bessere Konditionen, aber höhere Handlingskosten und höhere Kapitalbindung.